175
5. Dezember 1938.

XXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXX

445/38.

Herrn

Dr. F. B o c k
Deutsches Historisches Institut

R o m .

Lieber Herr Bock!

An den
Am Sonnabend habe ich mit Herrn F r e y gesprochen, der nochmals betonte, daß die Inkorporierung des österreichischen Instituts nur noch die Frage kurzer Zeit sei. Sie werde erfolgen, sobald Ministerialrat B e c k e r vom Finanzministerium in Rom gewesen sei. Daraufhin habe ich diesen eben angerufen und von ihm gehört, daß er in der Tat in der nächsten Woche herüberfahren will. Nach ihm macht noch die Frage des Kredites eine gewisse Schwierigkeit, da das Reich an und für sich nicht Rechtsnachfolger der alten österreichischen Regierung sei. Doch ist man sich darüber schlüssig geworden, in diesem Falle die Schuld zu übernehmen und zwar wird Preußen so großzügig sein und selber eintreten. Herr Becker will dort noch die Kostenfrage prüfen. Ich habe ihm besonders nahegelegt, die Mehrkosten für Heizung bei dem Vergleich unberücksichtigt zu lassen, da unser Institut bisher ja überhaupt nicht richtig beheizt sei. Ferner berechnen Sie bitte für Herrn B., wie sich die bisherige zur künftigen Raumfläche verhält. Endlich müßte ein Bausachverständiger beschafft werden, der prüft, ob für Zwischenstocks die Tragkraft der Decken ausreicht. Herr Dr. B ü t t n e r macht mich hierzu noch darauf aufmerksam, daß man in Dahlem solche Zwischenstockwerke nachträglich eingebaut habe und zwar so, daß man ~~säen~~ in den Ecken^{an} bis aufs Fundament durchgeführten Eisenträgern aufgehängt habe. Zu der Finanzlage bitte ich Sie nochmals, nicht zu bescheiden aufzutreten. Ich habe den bestimmten Eindruck, daß man bei dieser Gelegenheit großzügig vorgehen und etwas Ordentliches schaffen will. Ich bitte also, die Bescheidenheit in Reserve zu halten und nur im Notfalle aus dem Versteck zu ziehen.

Ihr Wunsch, bald nach Neujahr zur Besprechung herüberzukommen, begegnet sich ganz mit dem meinigen; ich habe sofort prüfen lassen, ob es finanziell möglich ist. Wenn Ihre Reise kurz ist, wird es gerade gehen. Für die Bestreitung der Reisen der Institutsmitglieder in Italien bleibt sowieso nicht genug übrig. Ich zweifle aber nicht, daß sie uns, wie im Vorjahre, erstattet werden.